Nr. 34

"der Dwarslöper"

2007

Inhaltsverzeichnis

Als erstes…… 1

Wir Danken…… 2

Vorgestellt: Merle…… 3

Wochenendfahrt der Backschaft Aquarius…… 4

Maifeier…… 5

Tag der offenen Tür…… 6

Sommerlager der Trolle und Wölflinge…… 8

Sommerfahrt der Backschaft Aquarius…… 10

Wochenendfahrt der Meute Seewolf…… 13

24 Stunden Rennen…… 14

Absegeln und Taufe des Schlauchbootes…… 15

Redaktion…… 17

Als erstes...

...noch ein Jubiläum – „Der Dwarslöper" wird 20 Jahre alt!

Manchmal stolpert man nur zufällig über Jahreszahlen und Jubiläen, so ist es auch mit unserer Stammeszeitung, von der nun wieder ein neues Exemplar vorliegt. Während bereits in 2006 der Stamm selbst sein 20-jähriges Bestehen mit einem großen Sommerlager feierte, ist mit der 34. Ausgabe / 2007 nun auch „Der Dwarslöper" 20 Jahre alt geworden.

Die Nr.1 erschien im November 1987 – maschinengeschrieben und nur magere 6 Seiten dünn. Wie im seinerzeitigen „Als erstes" nachzulesen ist, löste sie als ab dann unregelmäßig erscheinende Stammeszeitung die Elternrundbriefe ab, mit denen Termine und andere aktuelle Informationen der Gruppen zuvor verbreitet wurden. Die allererste Ausgabe ist übrigens eingescannt auf unserer Homepage im Archiv zu finden.

Vor wenigen Jahren entschied sich der Stamm dann, den Dwarslöper nur noch einmal jährlich als Jahresheft mit Berichten eines Fahrtenjahres erscheinen zu lassen; die aktuellen Informationen hingegen an alle Mitglieder regelmäßig in Form des „Newsletters" zu verschicken. Dies hat auch den Vorteil, dass das Heft als Stammespublikation überbündisch und an andere Interessierte versandt werden kann und auf diese Weise einen guten Einblick in unsere Arbeit und unser Stammesleben ermöglicht.

Jedes Jahr wieder stellt sich allerdings das Problem, wie im Vorwort dieses Jahresberichtshefts der Bogen zwischen dem Jahr, um das es eigentlich geht (2007), und aktuellen Ereignissen geschlagen werden kann, die uns irgendwie immer für den Moment stärker beschäftigen. Das ist in diesem Fall einfach, denn ein wichtiges Ereignis des letzten Jahres ist nach wie vor hochaktuell:
Wir haben einen neuen Kutter – wieder einen Jugendwanderkutter!

Immer einmal wieder hatte der Vorstand in den vergangenen Jahren überlegt, wie der Stamm auf (ggf. ganz) lange Sicht wieder zu einem solchen JWK kommen könnte, aber es schien fast aussichtslos. Um über Jahre Geld zurückzulegen fehlten uns Überschüsse, und eigentlich hatten wir ja auch genug Kutter. Erst mit den Problemen um einen baufälligen ZK10-Kutter, der nun durch den JWK abgelöst wird, kam Bewegung in die Sache. Eine zufällige Fahrt mit einem solchen Kutter wie wir ihn nun selber wieder haben, führte zudem zu einem solchen Nostalgieschub im Vorstand, dass wir begannen uns umzuhören.

Nicht zuletzt die erweiterten Finanzierungsmöglichkeiten durch eine Stiftung spielten dann neben Väterchen Zufall eine große Rolle. Zu all diesem ist aber bereits im Newsletter 04/2007 ausführlich geschrieben worden, als wir den Kutter kauften.

Was bleibt, ist die große Freude aller auf den diesjährigen Saisonbeginn, verbunden mit der Hoffnung, dass der „neue Dwarslöper" viele Jahre das Flaggschiff des Stammes sein wird.
Aber nun gilt der Blick nochmals dem Jahr 2007 – also: Viel Spaß beim Lesen!

- Björn Schallock / Vorstand -

WIR DANKEN…

…in diesem Jahr besonders:

- Herbert Staack und Christa Kieckbusch vom Gemeindejugendring Ratekau für die tatkräftige Unterstützung bei der spontanen Suche nach einem Mietbus für die Rückreise der Backschaft Aquarius von der Kutter-Sommerfahrt, weil das Gemeindemobil spontan nicht zur Verfügung stand.

- Familie Dröge für die zugedachten Spenden, die die Anschaffung eines neuen Schlauchbootes ermöglichten.

- Der Jarchow-Stiftung für die großzügigen Spenden, ohne die diverse Anschaffungen, insbesondere der Kauf eines neuen Jugendwanderkutters nicht möglich gewesen wären.

- Der Vorstand -

VORGESTELLT: MERLE (13 JAHRE)

Am 25.01.1995 erblickte ich in Lübeck das Licht der Welt. Seit dem lebe ich mit meinen Eltern und meinem Bruder in Travemünde, wo ich dann auch in den Kindergarten ging. Und dann kam ich in die Grundschule. Das war die Zeit wo ich zu den Pfadfindern kam und bis heute dort geblieben bin.

Im Winter 2002 kam ich das erste Mal zu einem Heimabend. Da ich gerne draußen war (und bin) hat es mir soviel Spaß gemacht, so dass ich immer gern zu den Heimabenden gekommen bin. Bei den Wölflingen hatte ich Linda und Hadde als Gruppenleitung (Malte und Merten halfen den beiden schon eifrig). Als Linda und Hadde mit dem Studieren begannen, waren also „nur noch" Malte und Merten da. Aber die beiden haben das ganz toll gemacht. Mit 9 Jahren kam ich dann zu den Trollen, da hatte ich erst Frederic und Claas als Gruppenleitung und dann Laura. Ich mochte Laura damals schon gerne.
Dann kam ich mit 11 Jahren zu den Pfadfindern. Da hatte ich dann Malte als Gruppenleitung. Mit ihm als Gruppenleiter erlebte ich meine erste und wundervolle Kutterfahrt. Bis auch er 2007 mit dem Studium begann. Dann kam Fredi als Gruppenleitung. Sie macht es aber auch toll. (Fredi mach weiter so!)

Mein Bruder kam 2005 zu den Wölflingen. Zu der Zeit unterstützte ich Merten und Fredi bei den Wölflings-Heimabenden. Als Fredi zu den Pfadfindern wechselte und Merten fragte, ob ich Co-Gruppenleiter sein möchte, da sagte ich natürlich sofort „Ja!", weil ich es liebe mit Kindern zu spielen, zu basteln, zu segeln und zu singen.

- Merle / Gruppenleitung Wölflinge -

WOCHENENDFAHRT DER BACKSCHAFT AQUARIUS
23. BIS 25. FEBRUAR 2007

Freitag
Als wir ankamen, bauten wir unsere Schlafplätze auf. Da wir nur 5 Leute waren (mit Malte als Betreuer), holten wir den kleinen Tisch von drüben in den großen Gruppenraum. Dann haben wir gegessen, sind raus gegangen und haben gespielt. Eigentlich sollten wir dann ins Bett gehen, aber Malte ahnte nicht, dass wir zu viel Energie übrig hatten. Also tobten wir oben auf dem Schlafboden rum. Den Nachteil daran bemerkten wir schnell… Wir mussten im Schlafanzug raus gehen und um den Spielplatz laufen! (Maik drückte sich vor dem Laufen indem er sagte: "Ich bin zu müde.") Naja, genug Aufregung für den ersten Tag!

Samstag
Wir sind um 8.30 Uhr aufgestanden, weil wir alle noch müde und kaputt vom Vorabend waren, weil wir ja um 23.30 Uhr noch laufen mussten. Wir haben wie gewöhnlich gefrühstückt. Kurze Zeit danach haben wir Lollis mit Tri-Top-Sirup gemacht (eine klebrige Angelegenheit!). Anna und ich haben zuerst alles falsch gemacht! Z.B. zu viel Zucker oder den Topf zu früh von der Herdplatte genommen. Mehr konnte man gar nicht falsch machen.
Danach haben wir den Topf mit dem Rest Tri-Top auf eine Herdplatte gestellt, die leider noch an war. Wir bemerkten den Fehler relativ schnell. Im Topf war alles angebrannt. Als alles vergessen war, kochten wir Essen (Nudeln mit scharfer Tomatensoße) über dem Feuer. Eine halbe Stunde später haben wir SCHWEDEN-STÜHLE gebaut; das war cool. Am Abend kamen Merten, Fredi und Milena zu Besuch. Merten nahm die fertig gebauten Stühle in Beschlag!

Sonntag
Jetzt waren wir nur noch zu viert. Anna ist am Abend abgereist. Wir frühstückten und räumten auf! Da wir viel zu früh fertig waren, gingen wir auf den Spielplatz und spielten das Wikingerspiel! Danach hatten wir noch Zeit und gingen auf das Karussell! Das war ein tolles Wochenende.

- Merle / Backschaft Aquarius -

MAIFEIER
1. MAI 2007

Wie nun schon seit vielen Jahren nahmen wir auch dieses Jahr wieder an der 1. Mai-Feier des Gemeindejugendringes Ratekau teil. Die Feier wird jedes Jahr auf dem Platz vor dem Rathaus ausgerichtet und bietet vielen Familien mit Kindern einen kurzweiligen Anlaufpunkt nach dem Gottesdienst bevor sie zum Beispiel das große Maifest in Sereetz besuchen.

Dieses Jahr hatten wir, wie so oft schon, Glück mit dem Wetter. Die Sonne strahlte so stark, wie sie es im Mai konnte. Anwesend waren Laura, Malte, Fredi, Maik als einziger Grüppling, aber er hat auch einen ziemlich kurzen Weg, und ich (Merten). Ich hatte auch gleich den Opti und die Stellwand im Anhänger mitgebracht, da aber wenig Raum auf dem Platz vor dem Rathaus ist, mussten wir den Anhänger schnell entladen und das Auto wegbringen. Kaum war ich mit dem Fahrrad wieder da, ist allen das schöne Wetter schon zu warm… Also fuhr ich noch einmal los und holte was zu Trinken und etwas Tesafilm, da die Stellwand den Transport nicht heil überlebt hat.

Wir bauten unseren kleinen Stand zusammen mit unserer Stellwand sowie einem vollständig aufgeriggten Opti auf Reifen auf. Die Stellwand, mit vielen Infos und Bildern über uns und von unseren Fahrten, für die Eltern, den Opti für die Kinder, die sich gerne in den Opti setzten und begeistert schon mal auf dem Trockenen ein wenig schaukelten und steuerten. Doch zunächst mussten wir den Opti hinter die Hecke stellen, damit die Sportvereine der Gemeinde Ratekau und der Spielmannszug, die wie wir zum Werbung machen da waren, genug Platz für ihre Vorführungen hatten. Die Sportvereine führten Tanzeinlagen sowie Einradfahren vor. Daneben

zeigten auch die beiden Ratekauer Kindergärten ihre einstudierten Lieder, das Kommunale Kinderhaus mit vielen Instrumenten, der evangelische Kindergarten mit viel Bewegung. Danach kam, worauf alle jedes Jahr warten und weswegen bestimmt viele kommen: Die Luftballons wurden frei gelassen! Jedes Jahr werden in Ratekau am 1. Mai Luftballons mit einer Karte, versehen mit Namen und der Bitte um Rücksendung an den Gemeindejugendring, steigen gelassen. Die Luftballons, die am weitesten kommen, bekommen einen Preis.

Nachdem das Rahmenprogramm abgeschlossen war, konnten wir endlich den Opti aufbauen und die Stellwand vom Rand wegziehen. Einer von uns blieb immer beim Opti, betreute die Kinder, ein anderer beantwortete an der Stellwand die Fragen der neugierigen Eltern und drückte ihnen auch gleich einen Flyer in die Hand, auf dem wir unseren „Tag der offenen Tür" ankündigten. Alle anderen liefen herum und verteilten an die restlichen Anwesenden auch noch Flyer, so dass am Ende bestimmt jede Familie auf dem Platz einen Flyer in der Hand hielt, manche vielleicht auch zwei… Die Feuerwehr Ratekau verkaufte währenddessen Würstchen, auf die sich alle stürzten. Vorführungen müssen hungrig machen!

Nachdem sich alle eine Wurst gekauft und einmal ihr Kind in den Opti gesetzt hatten, machten sich die Zuschauer langsam auf den Heimweg.

Zusammengefasst war es eine gelungene Veranstaltung, eine Woche später sahen wir viele bekannte Gesichter auf unserem Tag der offenen Tür am Badehaus!

- Merten / Stammesführung -

TAG DER OFFENEN TÜR
12. MAI 2007

In diesem Jahr fand wieder ein „Tag der offenen Tür" am Badehaus statt, wo Mitglieder und Freunde des Stammes, aber auch neue Gesichter das Seepfadfinderleben einen Tag lang genießen konnten. Dieser Tag war gleichzeitig das Ansegeln, also der Start in die neue Segelsaison!

Hier ein paar Eindrücke!

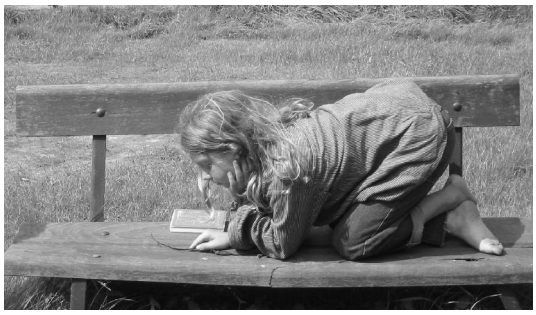
Sichere

Sommerlager der Trolle und Wölflinge
Sommer 2007

Wie jedes Mal bei einem Zeltlager kamen wir an und haben erst einmal die Zelte aufgebaut und dieses Mal auch noch im Regen. Wir zelteten auf einem großen Rasenplatz, gleich nebenan war ein Spielplatz und die Toiletten waren auch nicht weit weg. Wir waren auch direkt am Wasser, da hatten wir natürlich unsere Boote mit und unser neues Schlauchboot.

Am ersten Abend gab es von Merten, unserem Küchenweib, eine Hühnersuppe aus der Dose. Merten ist auch Wölflingsbetreuer. Doch trotz des langen Aufbaus der Zelte kam bei manchen immer noch ein bisschen Wasser hinein.

Am nächsten Tag haben wir alle die Boote aufgebaut (Masten aufgestellt…), das hat schon den halben Tag gedauert. Danach gab es Mittagessen. Anschließend haben wir die Feuerstelle gebaut und Probenarbeit gemacht. Danach war schon wieder ein Tag vorbei und wir gingen schlafen.



Am dritten Tag sind wir um 8.00 Uhr aufgeweckt worden und sind nach dem Frühstück gleich segeln gegangen.
Danach gab es Mittag, anschließend haben wir Volleyball auf unserem Gelände gespielt. Irgendwann gab es dann Abendessen und danach gingen wir schlafen.

Am nächsten Tag sind wir gewandert, anschließend mit dem Bus zum Hafen gefahren und von dort mit dem Schiff wieder zum Zeltlager gefahren. Dann gab es Essen und der Tag war schon wieder vorbei.

Tag Nr. 5: An diesem Tag hatte Inken Geburtstag. Sie hat von allen einen Volleyball bekommen, damit haben wir auch gleich gespielt. Anschließend haben wir wieder das berühmt berüchtigte Geländespiel gespielt, welches wir jede Fahrt spielen. Diesmal ging es um einen Müllmann und eine Waldbewohnerin namens Lola. Es hat sehr viel Spaß gemacht!

Am Donnerstag, den Tag darauf, haben wir das Geländespiel zu Ende gespielt und am Abend wurden Lennart (mein bester Freund) und ich (Johann) bei den Trollen aufgenommen!

Diese Sommerfahrt war sehr lustig aber auch anstrengend. Ich hoffe, die nächste wird noch besser!!!

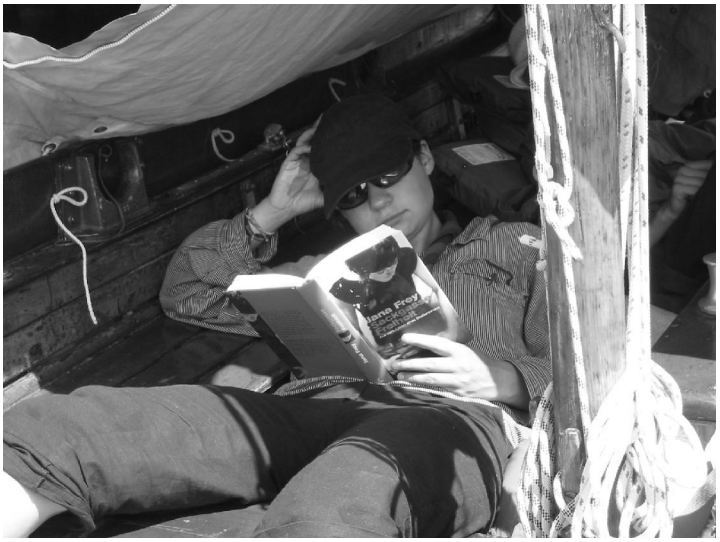
Ich hoffe, was ich geschrieben habe, hat Euch gefallen.

- Johann / Backschaft Seetroll -

Sommerfahrt der Backschaft Aquarius
Sommer 2007

Auch in diesem Sommer war die Backschaft Aquarius wieder mit dem Kutter auf der Ostsee unterwegs.
Hier gibt es einige Bilder von Meer, Wind und Sonne!

253

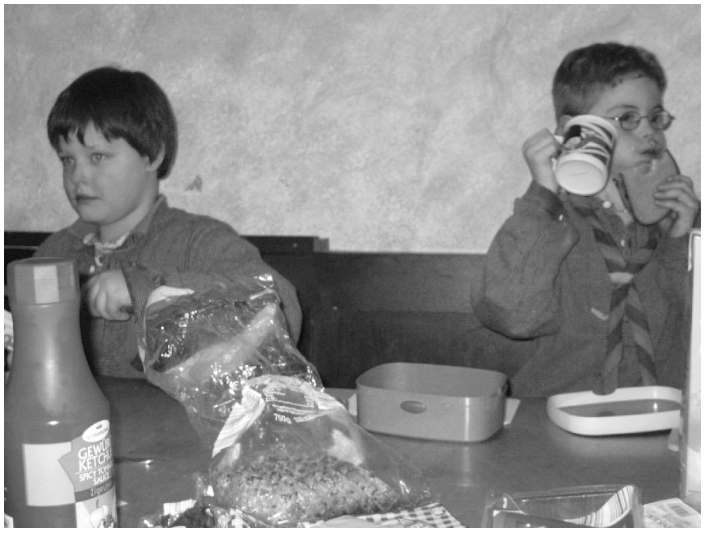


HH
Helly Hansen

WOCHENENDFAHRT DER MEUTE SEEWOLF
22. BIS 24.09.2007

Freitag
Wir haben einen Anfangskreis gemacht. Erst war Malte da und Fredi kam später dazu. Nach dem Anfangskreis haben wir ein Spiel gespielt. Dann haben wir Abendbrot gegessen. Was wir danach gemacht haben, weiß ich nicht mehr. Später hat Merten uns „Hilfe, die Hermanns kommen" vorgelesen.

- Hannes / Meute Seewolf –



Samstag
Wir sind nach Grammersdorf gesegelt und haben eine Naschirunde gemacht. Dann haben wir die Optis abgeriggt und haben Windmühlen gebastelt. Danach haben wir die Windmühlen auch ausprobiert. Zum Bauen der Windmühle musste man sägen, schrauben und schreiben. Zum Mittag haben wir Spaghetti mit Hackfleischsoße gegessen.

- Dennis / Meute Seewolf –

Sonntag
Nach dem Aufstehen und Frühstücken haben wir unsere Sachen gepackt und sauber gemacht.
Dann war die Wochenendfahrt auch schon wieder vorbei.

- Hannes / Meute Seewolf –

24 Stunden Rennen
Herbst 2007

So nun, nächster Morgen, die Nacht war zu lang…Streichhölzer stützen die Augenlieder, aber:

Wir ham's geschafft!!

Gegen Gunnars Meinung und der Erfahrung von dem letzten 24h-Rennen haben wir es tatsächlich geschafft, durchgehend 12 Stunden auf dem Hemmelsdorfer See rumzuschippern und im Anschluss eben jenen See noch knapp ein Dutzend Mal mit dem Fahrrad zu umrunden.

Nun sind wir müde aber stolz und: Wir haben das Recht müde zu sein!! Mit Hoffnung folgen auch noch Beweis-T-Shirts, die eben jenes auch allen Unwissenden zu Gemüte führen.

Verletzte gab es merkwürdiger Weise keine, obwohl wir durchaus mit allen Wettern gewaschen wurden. Mit endloser Flaute und somit muskelstärkendem Rudern, über Gewitter und anstrengenden Gegenwind beim Fahrradfahren.

Nachdem wir diese Strapazen über uns haben ergehen lassen, kann man nur sagen: Das war es wert! Wir kämpften aufgrund der seltsamer Weise niedrigen Teilnehmerzahl in einem Team Seite an Seite. Tut es uns nach, bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: 24h - seid ihr dabei?

Es grüßen euch die 9 Verdammten

- Laura, Fredi, Malte / SPSD -
- Balu / Freie Pfadfinderschaft Jomsburg -
- Nuschel, Olaf, Helge, Biffi, Birgir / Freie Pfadfinderschaft Bad Schwartau -

ABSEGELN UND TAUFE DES SCHLAUCHBOOTES
- UNSER NEUES SICHERUNGSBOOT „HEINZ" -

Am 13. Oktober traf sich der Stamm am Hemmelsdorfer See, um ein letztes Mal in 2007 die Jollen zu besteigen und zum Teil auch die ein oder andere praktische Aufgabe für die „Proben", also die Ausbildungsstufen vorzusegeln. Bei relativ gutem Wind war der Vormittag schnell vorbei.

Am Nachmittag stießen dann einige Eltern, mit Kaffee und Kuchen bewaffnet, dazu, um der Taufe des neuen Sicherungsschlauchbootes für die Opti- und Jollenausbildung beizuwohnen!

Den unverhofften Geldsegen, der diese Neuanschaffung ermöglichte, verdanken wir einem sehr traurigen Ereignis. Im Mai verstarb sehr plötzlich und unerwartet mein Vater, Heinrich „Heinz" Dröge. Mein Vater war durch mich und Roli nicht nur aus Erzählungen immer sehr mit „den Seepfadfindern" verbunden, sondern hat in den zahlreichen Jahren, die Roli und ich nun schon im Stamm sind, auch immer einmal selber hier und da mit zugepackt. Beim Ausbau des

Badehauses war er unterstützend tätig, fuhr diverse Materialtransporte mit dem Auto und war immer zur Stelle, wenn es mal wieder klemmte. Noch im letzten Sommer sprang er spontan ein, als der Kutter nach dem Sommerlager von der Schlei nach Lübeck getrailert werden musste: Besuchte dafür Maltes Oma, durchkämmte Maltes Zimmer nach verschollenen Schlüsseln und fuhr dann mit dem Gemeindemobil aus Ratekau und dem Trailer an die Schlei, um den Kutter auf dem Landwege abzuholen.

Nichts hätte also mehr im Interesse meines Vaters gelegen, dass statt wohlgemeinter Blumen zur Beerdigung lieber Spenden zugunsten des Stammes gesammelt werden.

Es kam eine vierstellige Summe zusammen, mit welcher der Stamm noch vor dem Sommerlager ein neues, qualitativ hochwertiges Schlauchboot kaufen konnte. Es ist sehr viel stabiler und dabei noch leichter und besser transportabel als das alte Boot und mit ihm wird nun auf unsere Jüngsten acht gegeben werden. Der Name des Schlauchbootes stand natürlich fest: HEINZ. Bei schöner Herbstsonne konnte dann meine Mutter mit einem Schluck Sekt das neue Boot seinem Element übergeben.

- Uli / ehemalige Stammesführung -

REDAKTION

Nun ist es wieder einmal geschafft. Ein neuer Dwarslöper ist fertig! Leider erscheint er erst ziemlich spät und mit etwas weniger Berichten aus dem letzten Pfadfinderjahr. Wie ich gemerkt habe, ist es gar nicht so einfach, immer Artikel und Fotos zu den stattgefundenen Aktionen zu bekommen.

Ich hoffe, dass Ihr /Sie trotzdem Spaß habt, darin zu Blättern und zu Lesen habt!

Der nächste Dwarslöper wird dann hoffentlich wieder etwas dicker an Fotos und tollen Erzählungen aus dem Pfadfinderjahr 2008!

Herzlichst Gut Pfad!
Roli

Herausgeber:

Seepfadfinderstamm Dwarslöper e. V.
- SPSD -

Ellernbrook 11
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451 / 88 95 267
http://www.dwarsloeper.org

Diese Schrift ist für die Mitglieder und Freunde des Stammes bestimmt und stellt keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes dar. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers. Nachdruck mit genauer Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars ist gestattet.